

# VoCo Vorpommern Connect

Verbundkoordination und Projektleitung  
Prof. Dr. Volker Beckmann

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Fördermaßnahme Stadt-Land-Plus

# Der Projektverbund



## Verbundpartner

- Michael Succow Stiftung
- Universitäts- und Hansestadt Greifswald
- Landkreis Vorpommern-Greifswald
- Landkreis Vorpommern-Rügen
- Universität Greifswald



# Der Projektverbund

## Praxis-Partner

- Michael Succow Stiftung
  - AP 6 Akteursbeteiligung  
Thomas Beil
- Universitäts- und Hansestadt Greifswald
  - AP 7 Stadt-Land-Schnittstelle  
Hr. Feldt (Amt für Wirtschaft und Tourismus)
- Landkreis Vorpommern-Rügen
  - AP 8a Modellprojekte Landwirtschaftliche Produkte  
Dr. Christina Braun (Stabsstelle Wirtschaftsförderung und  
Regionalentwicklung)
- Landkreis Vorpommern-Greifswald
  - AP 8b Modellprojekte Erlebnis- und Lernorte  
Karin Peter (Amt für Bildung, Kultur und Schulwesen)



## Wissenschaftliche Partner

- AG Moorkunde und Paläoökologie  
Prof. Dr. Hans Joosten
  - AP 1 Wertschöpfungsketten Energiebiomasse  
Monika Hohlbein
- Lehrstuhl Wirtschafts- und Sozialgeographie  
Prof. Dr. Daniel Schiller
  - AP 2 Wertschöpfungsketten Landw. Produkte  
Dr. Johannes Fuchs
  - AP 4 Ansprüche der Bevölkerung  
Judith Maruschke



## Leadpartner

- Lehrstuhl Allgemeine Volkswirtschaftslehre und Landschaftsökonomie  
Prof. Dr. Volker Beckmann
  - AP 3 Finanzierungsinstrumente/ Institutionen  
Astrid Kowatsch
  - AP 5 Integration/GIS-Szenarien  
Stephan Busse
  - AP 9 Projektmanagement/ Gesamtkoordination  
Dr. Michael Rühls

# Die Projekt-Region





## 2 Landkreise mit ihren Kreisstädten

Stralsund-Greifswald als Gemeinsames Oberzentrum

- Vorpommern-Rügen 225.000 EW  
– davon ca. 60.000 EW in Stralsund
- Vorpommern-Greifswald 237.000 EW  
– davon ca. 59.000 EW in Greifswald

Autobahn  
Bundesstraße/Landstraße



## Management und Konflikt-Ausgleich

- Greifswald als wachsende Mittelstadt und Oberzentrum der Region
- Umland prosperierend
- Ländliche Kommunen von Stagnation und Schrumpfung geprägt

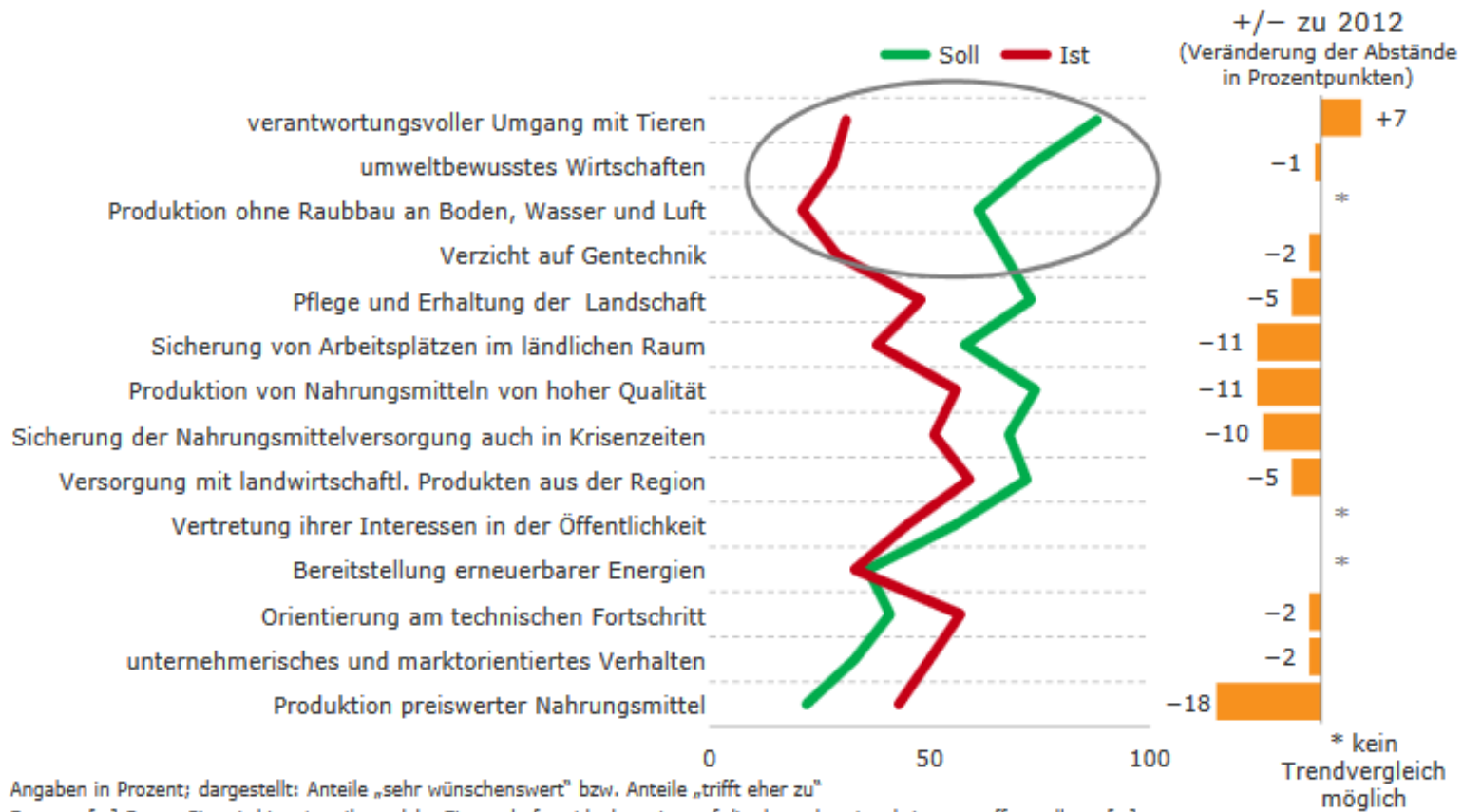




## Management und Konflikt-Ausgleich

- Landwirtschaftliche Rohstofflieferung auf überregionale Märkte ausgerichtet
- Zahl kleiner Erzeuger/ Verarbeiter wächst
- Bedürfnis nach regionalem Angebot

# Hintergrund



Angaben in Prozent; dargestellt: Anteile „sehr wünschenswert“ bzw. Anteile „trifft eher zu“  
 Fragen: [...] Sagen Sie mir bitte jeweils, welche Eigenschaften idealerweise auf die deutschen Landwirte zutreffen sollten. [...] [...] Sagen Sie mir bitte jeweils, was Ihrer Meinung nach davon auf den typischen Landwirt eher zutrifft bzw. eher nicht zutrifft. [...]

**KANTAR EMNID**  
 Image der deutschen Landwirtschaft  
 März 2017 | Seite 17



www.spk-vorpommern.de



## Management und Konflikt-Ausgleich

- Intensive Landwirtschaft nachhaltig entwickeln
- Bedürfnisse der (Stadt-)Bevölkerung bedienen
- Wertschöpfung und Arbeitsplätze in der Region ausbauen und sichern



- Definition von Zielen für eine **multifunktionale Landnutzung**,
- Darstellung bestehender **Wertschöpfungsketten** und -potenziale einer nachhaltigeren Landnutzung,
- Identifizierung von **Finanzierungsmöglichkeiten** für Biodiversität/ Umweltschutz/ Umweltbildung und ...
- Weiterentwicklung von Instrumenten zur Bewertung von **Szenarien** zukünftiger Entwicklungen der Landnutzung → **Indikatoren**



## 2 zentrale Themen - 3 Modellprojekte

- Wertschöpfung aus Landwirtschaft/  
Verarbeitung/ Handel
  - Energie-Biomasse (Fuel)  
→ regionale Versorgung
  - Landwirtschaftliche Erzeugnisse (Food)  
→ regionale Verarbeitung/ Vermarktung
- Bildung im und für den ländlichen Raum  
→ regionale Angebote zu nachhaltiger  
Entwicklung

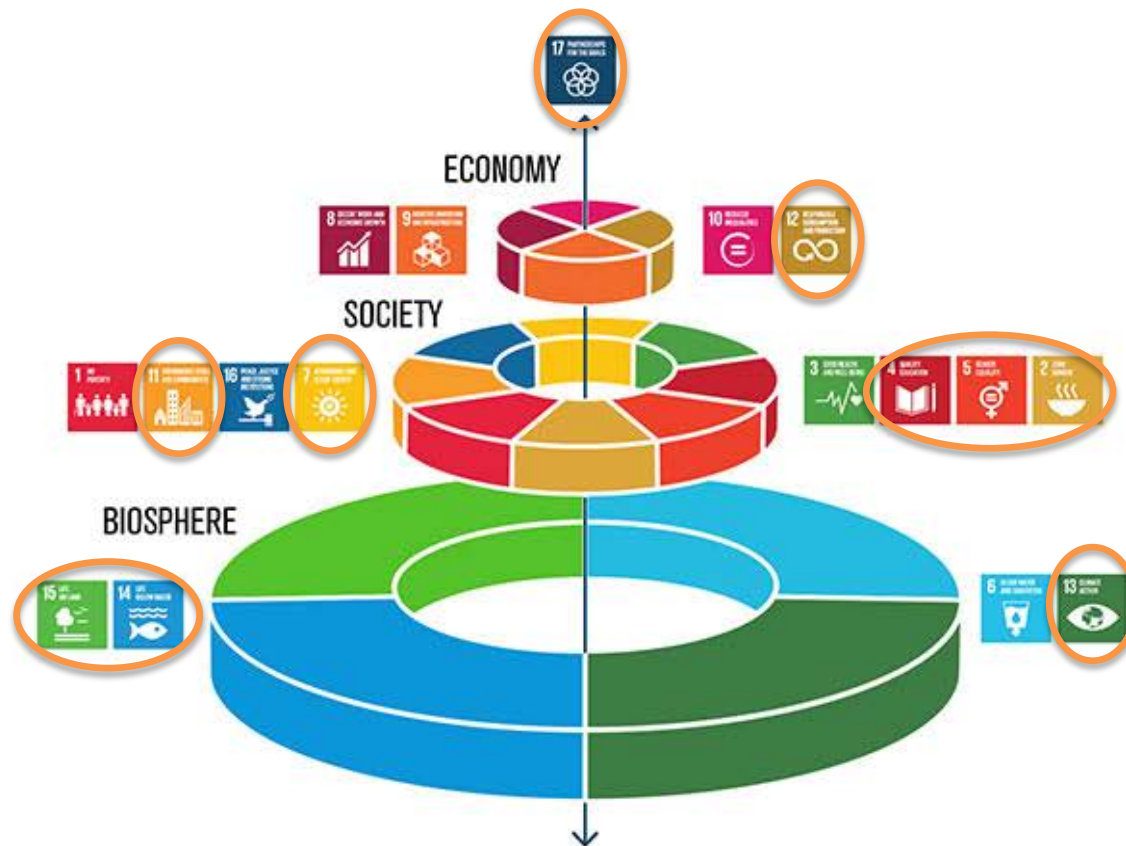
## Welche Projekte bedienen welche Ziele?

- Leit-Idee: Sustainable Development Goals



# Kriterien und Indikatoren

nachhaltig = ökologisch, sozial, wirtschaftlich

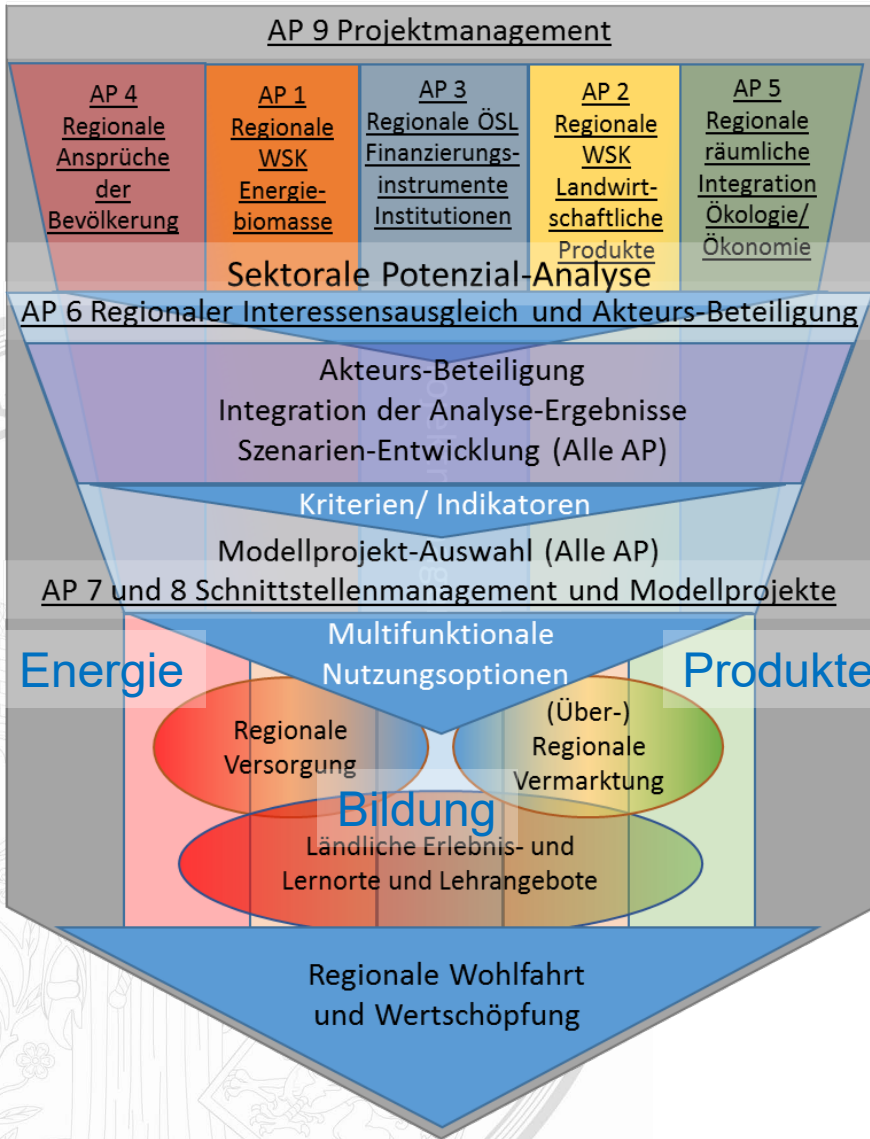


## Wie messen wir Fortschritte bei Zielen?

- Auf übergeordneter Ebene  
→ SDG-Indikatoren
- Auf kleinräumiger Ebene (zusätzlich)  
→ ÖSL-Indikatoren



# Projektstruktur und -ziele



Phase Ia 1 a  
Potenziale



Phase Ib 1 ¾ a  
Integration



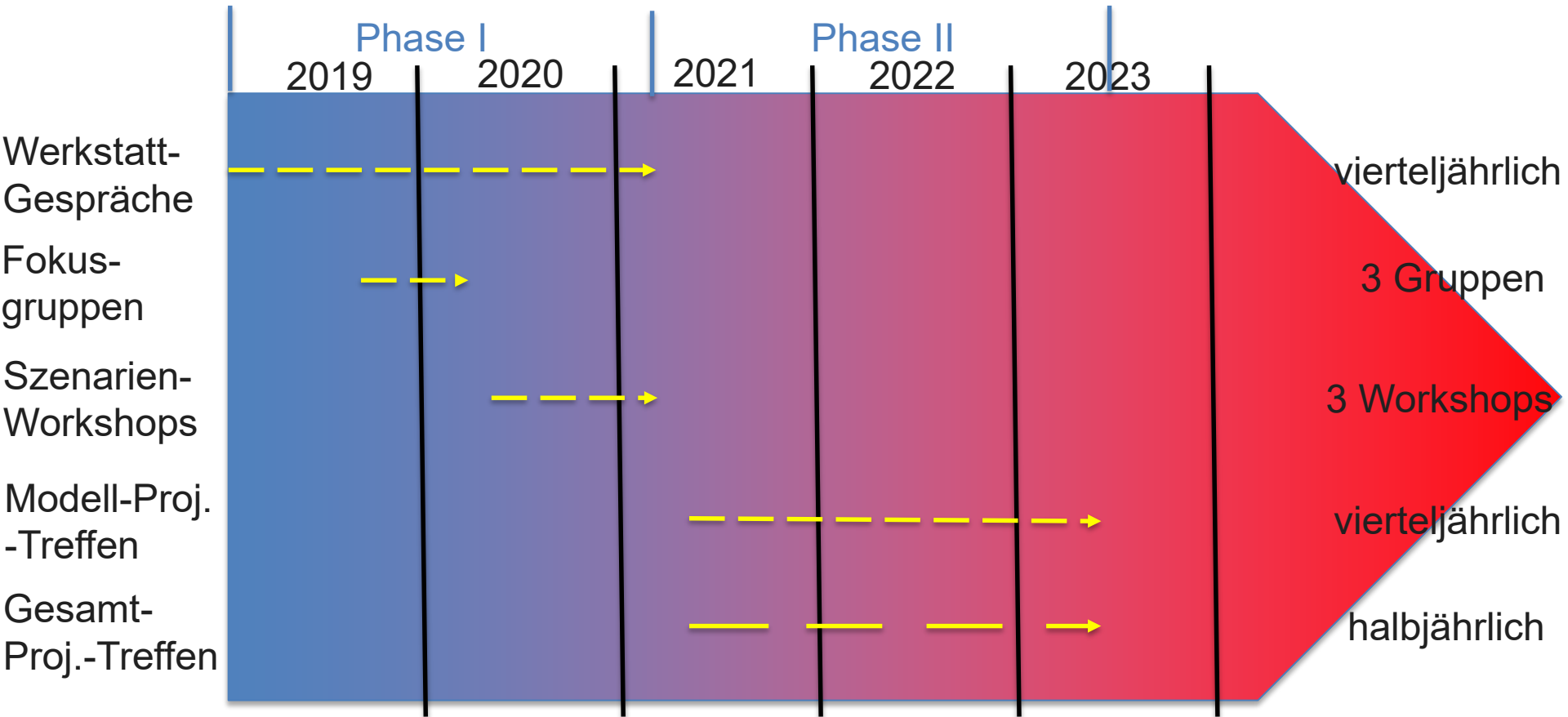
Phase II 2 ¼ a  
Umsetzung und wissenschaftl. Begleitung

Forschung und Entwicklung

Umsetzung und Verstärkung

Projektziele: Erhöhte Regionale Wohlfahrt  
Verbesserte Governance-Strukturen

# Akteursbeteiligung



## Wer wird wie beteiligt?

- Fokusgruppen
  - Zu den 3 Themenschwerpunkten
  - Je 3 Termine ( Status – Optionen – Bewertung)
- Szenarien-Workshops
  - Integration der Ergebnisse aus den Fokusgruppen
  - 3 Termine (Kriterien – Indikatoren - Modellprojekte)



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit